

MULTITHERM

Fußboden-Heizung Ges.m.b.H. & Co KG

1230 Wien, Kolpingstraße 6 Tel.: +43 (1) 616 12 57 Fax: +43 (1) 616 12 59
Homepage: www.multitherm.net e-Mail: office@multitherm.net

VERLEGEANLEITUNG

Dünnbettsystem 18mm mit Vergussmasse

Vorbereitung der Baustelle

1. Die **Bodenflächen** müssen geräumt, staubfrei und trocken sein. Eventuelle Unebenheiten, Mörtelreste oder sonstige Verkrustungen müssen entfernt werden.
2. Die **Ebenflächigkeit** des Untergrundes muss gewährleistet sein und darf auf einer Länge von 2 m maximal +/- 3 mm betragen.
3. Die **Tragfähigkeit** des Untergrundes muss gewährleistet sein. Der Untergrund darf bei einer Punktbelastung von ca. 100 kg auf einer Fläche von ca. 15 cm x 15 cm, maximal 2 mm nachgeben.
4. **Werkzeugbedarf:**
Rohrschere, Rohrhaspel, Gummihammer (zum Nachklopfen der Rohre), Rührwerk und Eimer für die Vergussmasse, Stich oder Kreissäge zum Schneiden der Platten, Rakel oder breite Spachtel.

Verlegearbeiten Fermacell-Noppenplatten (TB-Platte)

- Randdämmstreifen (RST)
- Systemrohr (TB-Rohr 12 x 1,8 mm)
- Rohrklemmleiste (KLS-12)

1. **Auflegen der Baufolie:**
Die Baufolie wird in sämtlichen Räumen vollflächig und überlappend bis zum Randdämmstreifen verlegt. Auf der Überlappungslänge der Folie sowie mit der Folienlasche des Randdämmstreifens wird diese zusätzlich verklebt.
2. **Anbringung des Randdämmstreifens:**
Dieser wird mittels Tacker oder mit dem Selbstkleberücken an der Wand befestigt. Die Folienlasche des Randdämmstreifens wird mit der Baufolie verklebt.
3. **Verlegung der Fermacell-Noppenplatten:**
Die Platten werden schwimmend mit der langen Kante zur Längsseite des Raumes verlegt. Am Ende des Raumes wird die letzte Platte abgeschnitten. Der abgeschnittene Teil wird am Anfang der zweiten Reihe wieder angelegt. Mit ganzen Platten wird weitergearbeitet. Dadurch ist gewährleistet, dass zwischen den Platten keine Kreuzfugen entstehen können (nur T-Fugen sind zulässig). Der Noppenverlauf muss symmetrisch sein und exakt eingehalten werden, um in weiterer Folge eine problemlose Rohrverlegung zu gewährleisten.
4. **Rohrverlegung:**
Vom Verteiler beginnend wird das System-Rohr 12 x 1,8 mm in die Noppenplatte eingelegt. Die einzelnen Heizkreise können sowohl schneckenförmig als auch in Mäanderform verlegt werden. Die maximale Heizkreislänge sollte 80 m (inkl. Zuleitung) nicht überschreiten. Hat der Heizkreisverteiler mehr als 5 Heizkreise, ist zu empfehlen, unmittelbar vor dem Verteiler (ca. 1 m²) keine Noppenplatte zu verlegen. Aufgrund der Rohrleitungsanzahl könnte es zu Platznot kommen. In diesem Fall

MULTITHERM

Fußboden-Heizung Ges.m.b.H. & Co KG

1230 Wien, Kolpingstraße 6 Tel.: +43 (1) 616 12 57 Fax: +43 (1) 616 12 59

Homepage: www.multitherm.net

e-Mail: office@multitherm.net

werden statt der Platte sogenannte Rohrklemmleisten (KLS-12) verlegt, auf welchen man das Rohr alle 2,5 cm einklipsen kann. Die einzelnen Heizkreise werden grundsätzlich verbindungslos vom VL-Verteiler zum RL-Verteiler verlegt. Sollte es dennoch notwendig sein, das Rohr zu verbinden (z.B. bei Beschädigung) dürfen nur Presskupplungen (TB-PKU 12 x 1,8 mm) verwendet werden. Generell wird ein Verlegeabstand von 10 cm empfohlen, um eine gleichmäßige Oberflächentemperatur zu gewährleisten.

5. Optische Kontrolle:

Nach den Rohrverlegearbeiten ist sicherzustellen, dass das gesamte Heizrohr ca. 1 mm unter der Noppenoberkante verlegt ist. Dazu wird es teilweise notwendig sein, das Heizrohr mit dem Gummihammer in diese Position zu bringen. Das Heizrohr darf in keinem Fall über die Noppen hinausragen.

6. Druckprobe:

Weiters ist nach den Rohrverlegearbeiten, unbedingt jedoch vor Einbringung der Vergussmasse eine Druckprobe durchzuführen (Prüfdruck zwischen 5 und 10 bar über 24 Stunden).

Einbringung der Spezialvergussmasse (TB-VGM)

1. Ein 25 kg Sack Vergussmasse wird mit 6 Liter Wasser in einem entsprechenden Kübel versetzt und für ca. 2 min verrührt. Die flüssige Masse wird auf die verlegten Platten (25 kg reichen für ca. 3m²) gegossen und mit einer Rakel oder breiten Spachtel gleichmäßig verteilt und noppenbündig abgezogen. Die Verarbeitungszeit liegt bei ca. 5 min.
2. Trockenzeit, Begehbarkeit:
ca. 1 Stunde nach Einbringen der Vergussmasse ist es bereits möglich das System zu begehen. Bodenverlegearbeiten können nach ca. 4 Tagen begonnen werden (gute Belüftung der Räume vorausgesetzt). Wenn das System ausgeheizt wird (bis max. 45° C Vorlauftemperatur) sind Bodenverlegearbeiten bereits nach 2 Tagen möglich.
3. Nach Einbringung und Trocknung der Vergussmasse besteht auch die Möglichkeit mit anderen Materialien den Fußbodenaufbau zu erhöhen. In diesem Fall muss zwingend ein Haftvermittler (Grundierung) vollflächig aufgetragen werden, erst dann die freigegebenen Nivelliermassen einbringen. Im Anschluss Produktbeispiele verschiedener Hersteller.

MULTITHERM

Fußboden-Heizung Ges.m.b.H. & Co KG

1230 Wien, Kolpingstraße 6 Tel.: +43 (1) 616 12 57 Fax: +43 (1) 616 12 59

Homepage: www.multitherm.net

e-Mail: office@multitherm.net

Produktbeispiele (Herstellerangaben beachten!)

<u>Hersteller</u>	<u>Grundierung</u>	<u>Calciumsulfat-Bodenausgleichsmasse</u>
Mapei	ECO PrimT Plus	Planitex Fast / Planitex Pro
Schönox	Schönox VD , VD Fix	Schönox APF
Maxit	Maxit Floor 4716	Maxit Floor 4095
Fermacell	Tiefengrund	Boden-Nivelliermasse
Thomsit	R766, R777	AS1, AS2
Stauf	D54	GS
Baunit	Grund	Nivello Quattro
Ardex	Ardex P51	Ardex K22 F
Wakol	D 3040	A 830
Casea	Casuprim HB	Casufloor FS
Ball	Stopgap 1100 Gypsum	Stopgap P121
Uzin	aus Uzin Sortiment	NC 105 / NC 110 / NC112 Turbo
Tilemaster	Prime Plus	Anhylevel

Mögliche Bodenbeläge

1. Parkett- sowie Laminatböden können verklebt, als auch schwimmend verlegt werden. Zulässig sind alle schichtverleimten Parkettböden bis zu einer Stärke von 15 mm. **Vollholzparkett (z.B. Stabparkett) ist nicht zulässig.**
2. Alle Arten von keramischen Bodenbelägen (Fliesen, Marmor, etc) müssen mittels Flex Kleber verlegt werden, allerdings muss vor Arbeitsbeginn die Oberfläche des Heizsystems mit Haftvermittler behandelt werden.